Ferienwanderung:

„Weinheim - Großsachsen“ am 09.08.2015 – Nachlese –

Bei Gott sei Dank gemäßigten Temperaturen fand die **Ferienwanderung** statt, die von den Wanderfreundinnen Helga Lotz und Edith Mohns ausgekundschaftet und geführt wurde. Nach der Fahrt mit der OEG nach Weinheim war die erste Station der **Hermannshof**.

Klar es gibt so „Lieblingsjahreszeiten“ wie der Frühling mit der Tulpenblüte oder wenn die riesige Magnolie oder die Glyzinien in voller Pracht erblüht sind; aber eigentlich ist dieser Garten immer einen Besuch wert. Der Fokus im August lag auf den Sommerblühern, Prachtstauden, Gräsern und Kräutern; doch die extreme Hitze hat natürlich, wie in allen anderen Gärten auch, ihre Spuren hinterlassen.

Nach dem Aufenthalt wanderte die Gruppe durch den schön angelegten **Schlosspark**. Der wohl am meisten bewunderte Baum im „Kleinen Schlosspark“ ist die um 1720 gepflanzte mächtige Libanon-Zeder, die als größte und älteste Zeder Deutschlands gilt. Außerdem befindet sich im weitläufigen „Großen Schlosspark“ weiterer wertvoller Baumbestand, beispielsweise ein beachtenswerter Gingkobaum, der um 1840 gepflanzt wurde. Weiter ging es nun zum **Exotenwald**, der sich dem Schlosspark anschließt. Hier sind es die gekennzeichneten und gut begehbaren Waldwege und die vielen einheimischen und heimisch gewordenen Gehölze, die sowohl Wanderer als auch Spaziergänger anlocken. Meine „Lieblinge“: Die beeindruckend mächtigen **Mammutbäume**, die bereits ca. 130 Jahre alt sind und **mit mehr als 55 m Höhe zu den höchsten Bäumen in Europa** gehören. Auf einem verhältnismäßig kleinen Areal finden sich hier um die 140 exotische Baum- und Straucharten.

Im Jahre **1872 begann Christian Freiherr von Berckheim mit der Ansiedlung fremdländischer Gehölze**. Natürlich gab es auch Rückschläge, nicht alle sog. Exoten wollten in unserem Klima zufriedenstellend gedeihen. Heute jedoch vermittelt der Aufenthalt im Exotenwald den Besuchern einen Eindruck von Waldlandschaften in den unterschiedlichsten Ländern wie z. B. USA, Japan oder China. –

Die Wanderer waren nun im oberen Teil **Lützelsachsens** angelangt und wanderten **über Hohensachsen**, am Friedhof vorbei **nach Großsachsen**. Mit der OEG ging es **zurück nach Schriesheim**. Bei der **Schlussrast im Bistro/Eiscafé „Doppio Gusto“** direkt am OEG-Bahnhof saßen die Teilnehmer und diejenigen Wanderfreunde, die nicht mitwandern konnten, gemütlich im Freien und genossen „la dolce vita“.

Ein ganz dickes Dankeschön an Helga Lotz und Edith Mohns für diese tolle Tour in der so schönen näheren Umgebung! U. Metz-Reinig